

Pädagogik Unterricht

Heinz Dorlöchter / April 2006

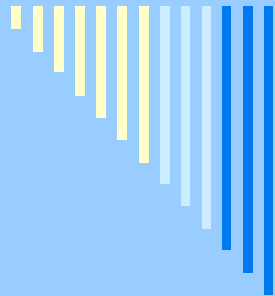


Zygmunt Januszewski

Ist das Leben eine Kunst?

Das Leben als ein Kunstwerk zu erleben und gestalten, ist sicherlich eine Kunst und Aufgabe, der sich die Schule nicht verschließen kann.

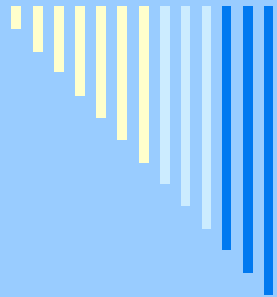
Das Fach EW bietet die außergewöhnliche Möglichkeit, den Menschen selbst zum Gegenstand der Betrachtung zu machen und sich daraus ergebende zentrale Fragestellungen zu bearbeiten, im Fach Pädagogik insbesondere solche Fragestellungen, die sich auf die Begegnung zwischen Menschen beziehen.



Ziele



- **Der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft trägt zum besseren Selbst- und Fremdverständnis bei und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und den anderen. Er bietet Begriffe und Modelle an, um das Verhalten von Individuen und Gruppen zu verstehen.**
- **Der Unterricht in Pädagogik thematisiert grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse. Er unterstützt Einsichten zum Verständnis fremder Denk- und Lebenswelten und fördert die Auseinandersetzungsbereitschaft, sich mit den unterschiedlichsten Erscheinungsformen menschlichen Verhaltens auseinander zu setzen.**
- **Der Unterricht in Pädagogik fördert das Bewusstsein für die eigenen Lernbiografie und Erziehungsgeschichte. Er setzt sich mit wichtigen Erziehungstheorien auseinander und leitet zu einem kritischen Vergleich mit Alltagstheorien an.**
- **Der Unterricht in Pädagogik thematisiert die methodischen Vorgehensweise der Erziehungswissenschaft und vermittelt zugleich wesentliche methodische Kompetenzen, wie sie sich folgerichtig aus den Unterrichtsthemen ergeben (z.B. Das Lernen lernen).**
- **Der Unterricht in Pädagogik fördert die Entwicklung junger Menschen zu dialogfähigen und wertebewussten Menschen, die bereit sind, ihre Einstellung und ihr Handeln zu reflektieren und Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen.**
- **Pädagogikunterricht fördert die Humankompetenz. In diesem Fach findet in besonderer Weise eine Verbindung zwischen Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz statt.**



Inhaltliche und methodische Erschließung der Erziehungswirklichkeit (Lehrplan)

Pädagogische Bildung

Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse

Erziehungswissenschaft – Warum ist es wichtig, sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinanderzusetzen?

Lernen und Entwicklung

Wie eignen sich Menschen ihre Welt an und wie kann dies für die Persönlichkeitsentwicklung pädagogisch gefördert werden?

Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit

Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter

Was brauchen Kinder, um sich physisch, psychisch und sozial stabil zu entwickeln, und wie kann dies pädagogisch gefördert werden?

Warum verlaufen im Jugend- und Erwachsenenalter Entwicklung und Sozialisation oft krisenhaft und wie kann Pädagogik hier präventiv u. intervenierend eingreifen?

Normen und Ziele in der Erziehung

Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen der Zukunft gestaltet sein, die „die Menschen stärken und die Sachen klären“ (H.v.Hentig)?

Identität

Wie bin ich geworden, wie ich bin? Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Personalisation.



Wissenschaftsorientierung

Durch die Betonung der inhaltlichen wie methodischen Erschließung der Erziehungswirklichkeit wird der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens als Prozess fokussiert.

Es geht also nicht ausschließlich um die Rezeption wissenschaftlicher Erkenntnisse, vielmehr soll der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens erlernt um im Sinne eines entdeckend / forschenden Lernens initiiert werden.

Von einem erkenntnisorientierten / wissenschaftsorientierten Unterricht kann daher gesprochen werden

- wenn die Unterrichtsinhalte dem anerkannten Erkenntnisstand der (Fach-) Wissenschaften entsprechen (auch wenn sie didaktisch vereinfacht, auf das Wesentliche zurückgeführt und in das altersgemäße Fassungsvermögen der Schüler übersetzt werden müssen),
- wenn von der Situationsgebundenheit einer Erkenntnis zu übergreifenden Einsichten (Systematik) fortgeschritten wird,
- wenn statt der Alltagssprache der Gebrauch von Fachtermini oder Formeln angebahnt wird,
- wenn die Schüler erfahren, auf welche Weise als wissenschaftlich gesichert geltende Erkenntnisse zustande gekommen sind,
- wenn die Schüler selbst (wenigstens an exemplarischen Beispielen) den Erkenntnisweg der Forschung - wenn auch in vereinfachter Form - nachvollziehen,
- wenn die Vermittlung von Methoden und Techniken des Lernens und elementar wissenschaftlichen Arbeitens im Unterrichtsprozess akzentuiert wird,
- wenn Unterricht durch die Einheit von Erschließung und Reflexion geprägt wird.



Im Pädagogikunterricht wird das Verhältnis zum Lernen,
zur Entwicklung und zu anderen Menschen ausdrücklich thematisiert.

Dies unterscheidet den Pädagogikunterricht von anderen Fächern!

Pädagogikunterricht erweist den Wert des Lernens für das Subjekt und damit auch für den einzelnen Schüler und die einzelne Schülerin. (...)

Er klärt über Lehr- Lernverfahren auf, verweist auf die Bedeutsamkeit des Lernens für die menschliche Selbstbestimmung und Mündigkeit

Pädagogikunterricht klärt zweitens über die Entwicklung des Menschen und damit über die Entwicklung des lernenden Ichs auf.

Pädagogikunterricht bringt so seine Schülerinnen und Schüler durch seine typischen Inhalte in ein zu reflektierendes Verhältnis zu sich selbst. (...)

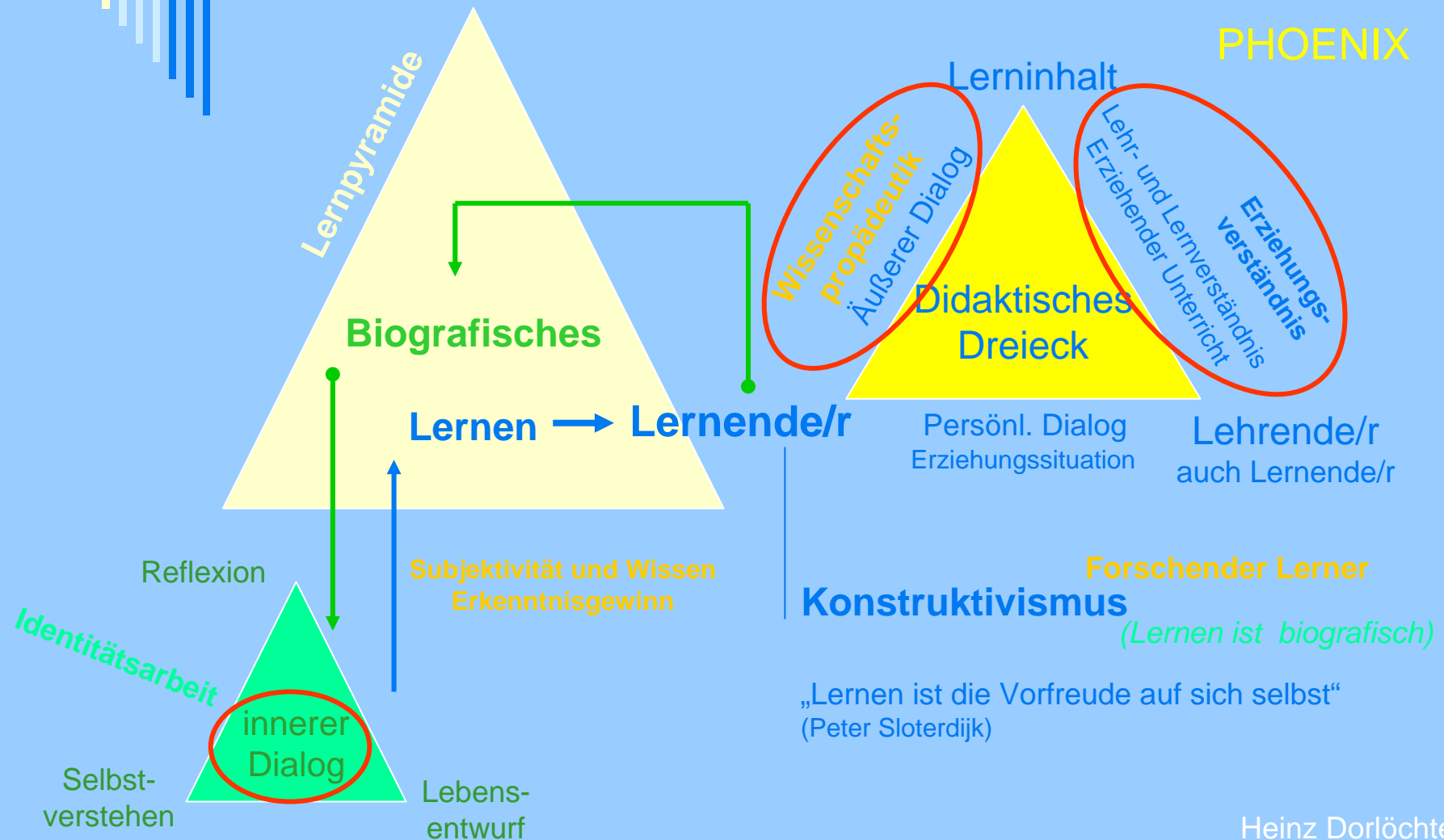
Das Werden des Ichs („Bildung“) wird also im Pädagogikunterricht zum Gegenstand, einmal aus distanzierter Sicht über die Entwicklung anderer, zum anderen aber aus der Sicht des sich in Entwicklung befindenden Ichs zur eigenen Entwicklung. (...) Werte werden in ihrer Bedeutung für die Entwicklung reflektierbar.

Pädagogikunterricht reflektiert drittens unterschiedliche Beziehungsweisen, die Menschen zu anderen Menschen einnehmen können, und zwar Beziehungen, die grundsätzlich auf Förderung des anderen Menschen ausgerichtet sind, auf Anleitung, Unterstützung, Hilfe, kurz: auf Ermöglichung von Mündigkeit und Würde. Im Pädagogikunterricht wird also der Wert von engagierten sozialen Handlungen und Interaktionsformen, von Hilfe, Förderung, Unterstützung, von Aufklärung und Humanisierung argumentativ erarbeitet.

Lernen im Pädagogikunterricht

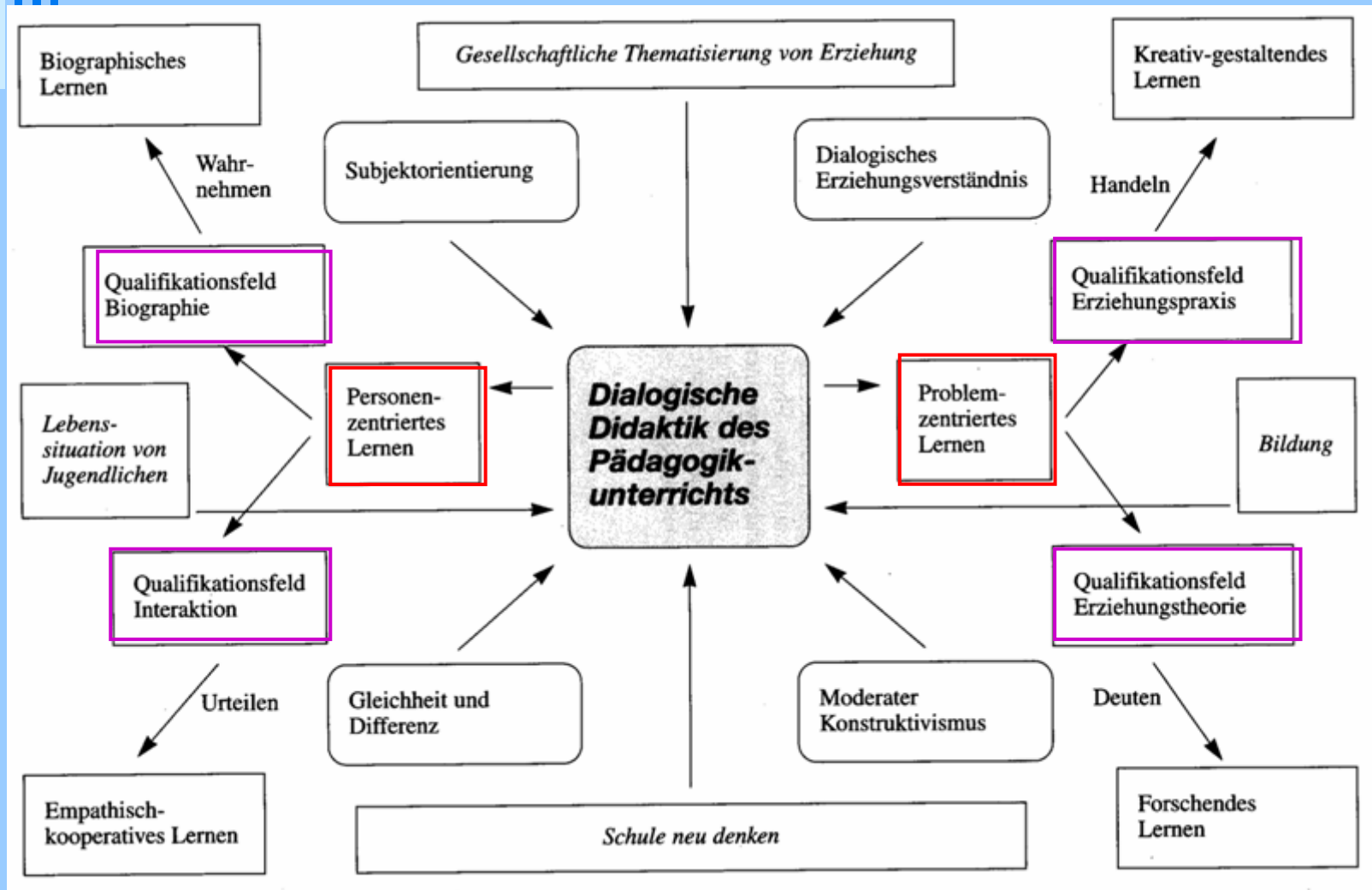
DIALOGISCHE
FACHDIDAKTIK

PHOENIX



Heinz Dorlöchter

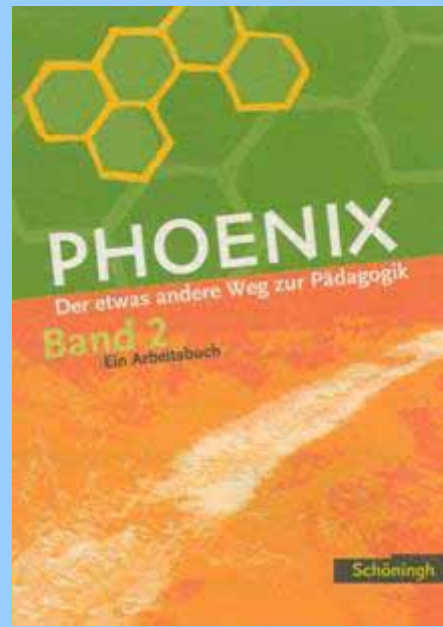
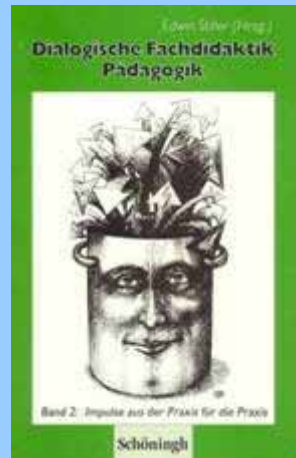
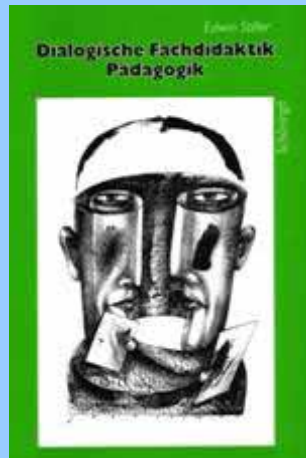
Fachdidaktische Orientierung

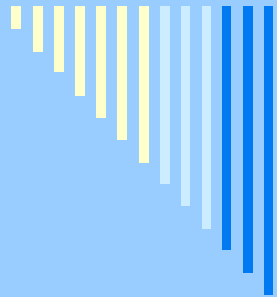


Edwin Stiller: Dialogische Fachdidaktik Band 1. Schöningh Verlag, Paderborn 1997.

Grundprinzipien des Unterrichts (Lehrplan):

- Wissenschaftspropädeutik
- Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit

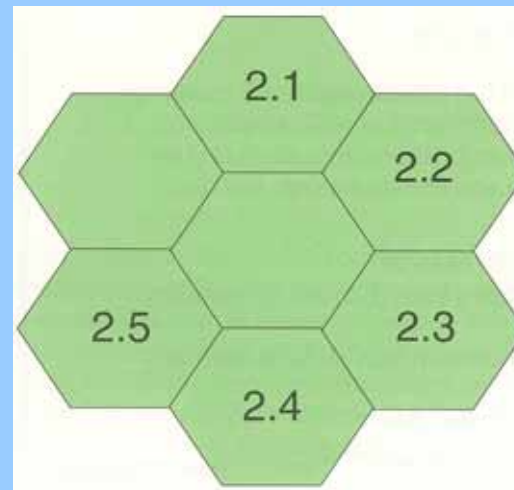




Die didaktische Struktur der Schulbuchreihe PHOENIX

Einführung

Wabenteil

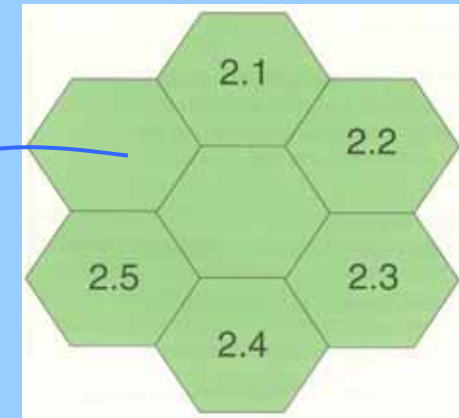


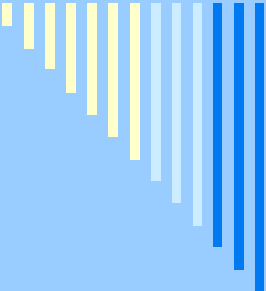
Reflexionen

Perspektiven

Die didaktische Struktur der Waben im PHOENIX

- Aufmacherseite
- Einführung
- Grundbegriffe und Grundthesen
- Vertiefung
- Pädagogische Anwendung
- Schluss-Punkt
- Projektvorschläge zum selbstständigen Weiterarbeiten





Die einzelnen Waben (im ´Kleinen Phoenix´ die Bündelungsthemen) selbst beginnen mit einer **Aufmacherseite**, hier soll eine (erste) innere Orientierung, die unter Umständen eine biographische Standortbestimmung beinhaltet, angeboten werden.

Das in den Abschnitten ´**Einführung**´ angebotene Material ermöglicht eine bedeutungsbildende Aktivität, einen subjektbezogenen Einstieg, der eine sinngebende Zielperspektive eröffnen soll.

Die weiterhin angebotenen Möglichkeiten in dem Abschnitte ´Grundbegriffe und Grundthesen´, (bzw. im Abschnitt ´Erarbeitung´ beim ´Kleinen Phoenix´) ermöglichen einen differenzierten, den individuellen (kollektiven) Lernwegen entsprechenden Zugriff - sie dienen der Entfaltung einer Lernlandschaft, die Erkenntniszuwächse ermöglichen soll – hier werden grundlegende theoretische Kenntnisse erarbeitet.

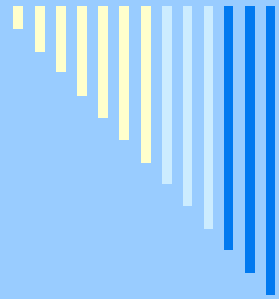
In der ´**Vertiefung**´ wird weiterführendes Material angeboten, welches sich für eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik eignet, hier soll besonders die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit angesprochen werden.

Im Abschnitt ´**Pädagogische Anwendung**´ werden die spezifischen pädagogischen Aspekte der jeweils angesprochenen Thematik herausgearbeitet, der Bezug zur Erziehungspraxis und den Handlungsmöglichkeiten wird hier besonders deutlich.

Der ´**Schlusspunkt**´ fordert mit dem Rückbezug auf das bisher Erarbeitete zu einer eigenen Stellungnahme heraus.

In dem ´**Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten**´ werden Arbeitsanweisungen für handlungsorientiertes Arbeiten gegeben – daraus erwachsen konkrete Möglichkeiten einer theoriegeleiteten Reflexion pädagogischer Praxis.





Im Dialog ...

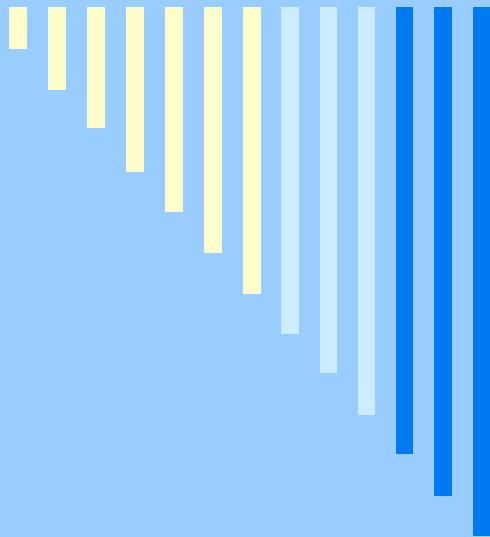
Didaktik

- Verständnis von Unterricht
- Lehr- Lernverständnis
- Lernerorientierung

Pädagogikunterricht

- Erziehungsverständnis
- Vernetzung der Qualifikationsfelder
- Person- und
Problemzentriertes Lernen





Das Leben als ein Kunstwerk zu erleben und gestalten, ist sicherlich eine Kunst und Aufgabe, der sich die Schule nicht verschließen kann.

Pädagogische Bildung ist kulturelles Basiswissen zur Erlangung von Humankompetenz!

Das Fach Pädagogik leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Allgemeinbildung!